

Geld & Service

Elektronische Bankprodukte

www.raiffeisen.at

**Raiffeisen
Meine Bank**



Inhalt

1	ELBA-business Electronic Banking der Raiffeisen Bankengruppe	Seite 4
2	Datenübernahme zwischen Finanzbuchhaltung und ELBA-business	Seite 6
3	Folgedatenträger – automatisierte Zuordnung der Zahlungseingänge	Seite 7
4	BCS – Business Contact Service	Seite 9
5	Einzug von Forderungen	Seite 10
6	e-Rechnung – elektronische Rechnungslegung und Bezahlung via Internet	Seite 11
7	eps Online-Überweisung	Seite 15
8	Akzeptanz von Kartenzahlungen	Seite 16
9	Bankomat-Kasse	Seite 17
10	Quick – Die elektronische Geldbörse	Seite 19
11	Kreditkarten	Seite 20

Stand: August 2005

1 ELBA-business

Electronic Banking der Raiffeisen Bankengruppe

Was ist ELBA-business?

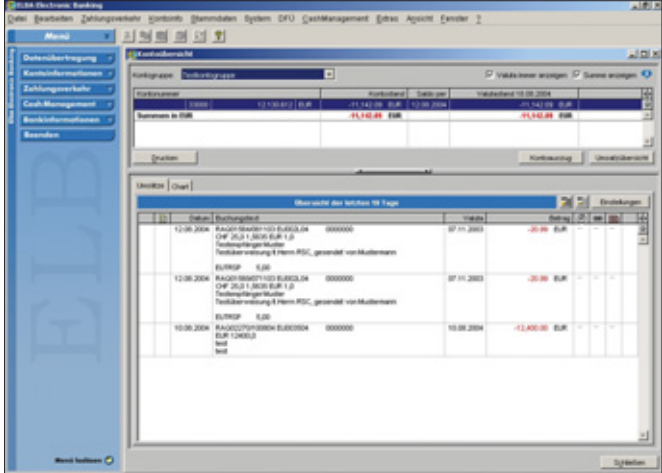
Mit der Electronic Banking Software ELBA-business können Sie die Kontoverbindungen Ihres Unternehmens vom Büro aus managen. MBS, kurz für Multi Bank Standard, ermöglicht den direkten Zugriff auf Ihre Konten bei allen MBS-Teilnehmerbanken mit nur einem Software-Paket. Als Nutzer von ELBA-business mit MBS können Sie somit Ihre Konten bei verschiedenen Geldinstituten verwalten und kontrollieren.

Was kann ELBA-business?

ELBA-business deckt eine breite Palette von Funktionalitäten ab:

• Kontoinformationen

- Abrufen von Kontoständen und Kontoauszügen (für frei wählbaren Zeitraum)
- Anzeige der Kontostandsentwicklung als Chart
- Ausdrucken von Kontoauszügen und Erstellung von Umsatzauswertungen
- Anzeige der dazugehörigen Belege und Images
- Kontoauszugsdarstellung von ausländischen Kreditinstituten
- Umsatzübersicht
- aktuelle Devisen- und Valutenkurse inklusive Chart

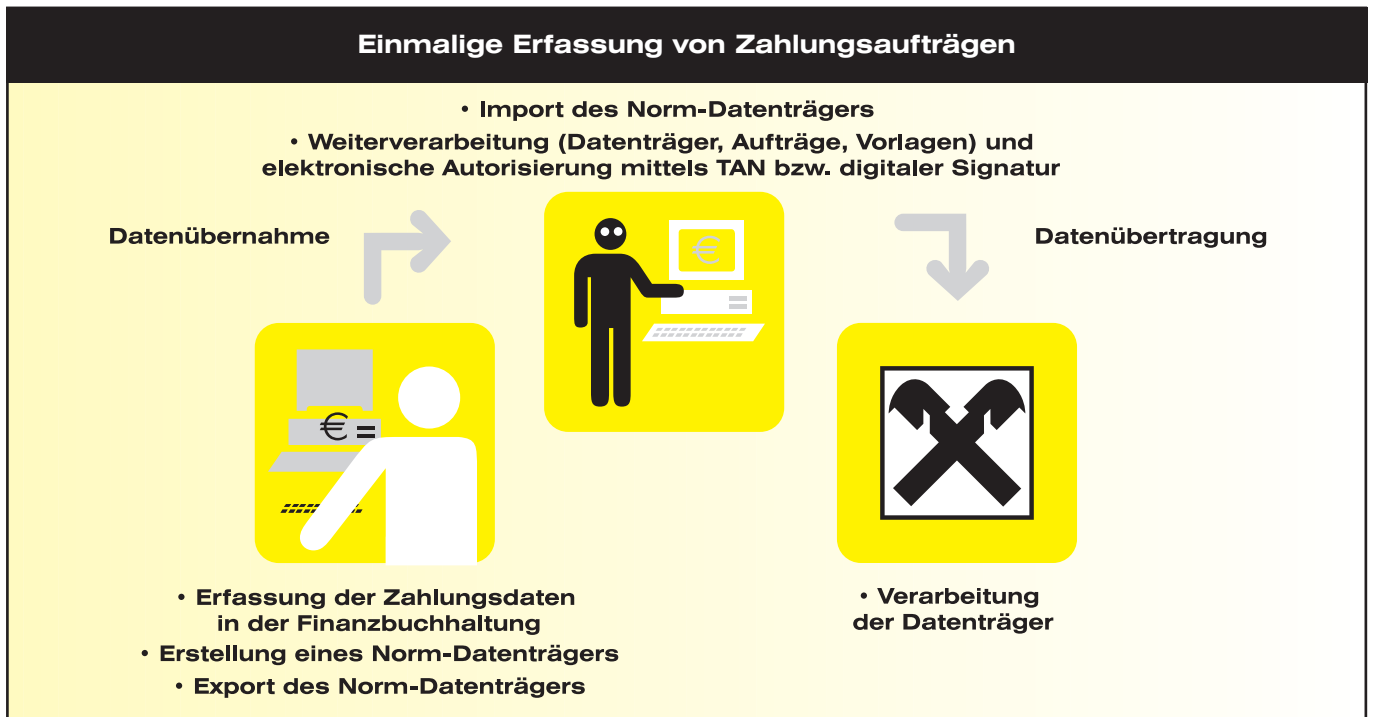


The screenshot displays the 'Kontostand' (Account Status) window in the ELBA-business application. It shows a table with columns for 'Kontostand' (Account Status), 'Kontostand' (Account Status), 'Kontostand' (Account Status), and 'Kontostand' (Account Status). Below this, there is a 'Umsatzübersicht' (Transaction Overview) table with columns for 'Datum' (Date), 'Beschreibung' (Description), 'Betrag' (Amount), and 'Währung' (Currency). The table shows several transactions, including 'RAUFGUTPHAN EUR0004' and 'RAUFGUTPHAN EUR0004' with amounts of -11,40.00 EUR and -11,40.00 EUR respectively.

• Inlandszahlungsverkehr

- Einzel- und Sammelüberweisungen
- periodische, Termin- und Eilüberweisungen
- Forderungseinzug im Lastschriftverkehr und Einzugsermächtigungsverfahren
- Vorlagen für ständig wiederkehrende Zahlungen
- Finanzamtszahlung in einem eigenen Formular
- automatischer Datenabgleich zwischen unserem Internetbanking-System ELBA-internet und ELBA-business; Import von und Export zu anderen Software-Anwendungen
- Netzwerkfähigkeit
- optionale Multi-User-Fähigkeit (d. h. mit einer zentral installierten ELBA-business-Version im Firmennetzwerk können mehrere Personen und Abteilungen gleichzeitig zugreifen und gemeinsam arbeiten)
- automatische Fälligkeitsüberwachung

2 Datenübernahme zwischen Finanzbuchhaltung und ELBA-business



Datenübernahme

Viele Finanzbuchhaltungsprogramme bieten die Möglichkeit, Normdatenträger (Einzüge und Zahlungsaufträge) zu erstellen und diese aus dem Finanzbuchhaltungsprogramm zu exportieren. In diesem Datenträger (Datei) sind alle für die Durchführung der Zahlungsaufträge erfassten Daten enthalten. ELBA-business verfügt über eine Import-Schnittstelle, welche es erlaubt, die in der Finanzbuchhaltung erstellten Datenträger zu importieren und weiterzuverarbeiten.

Möglichkeiten der Datenübernahme

- Übernahme als Datei zum Versenden, ohne Bearbeitung
- Übernahme der einzelnen Zahlungsaufträge
- Übernahme der Zahlungsaufträge als Vorlagen für ELBA-business

Voraussetzungen

- Finanzbuchhaltungssoftware
- Exportfunktion für Norm-Datenträger (V3-Edifact)
- ELBA-business

Vorteile

- keine doppelte Erfassung der Zahlungsaufträge mehr notwendig (siehe Grafik)
- einfache Handhabung und Zeitgewinn
- Kosteneinsparung durch effizientere und raschere Abwicklung
- Möglichkeit der Nachbearbeitung der Zahlungsaufträge in ELBA-business führt zu einer Reduktion des Verwaltungsaufwandes

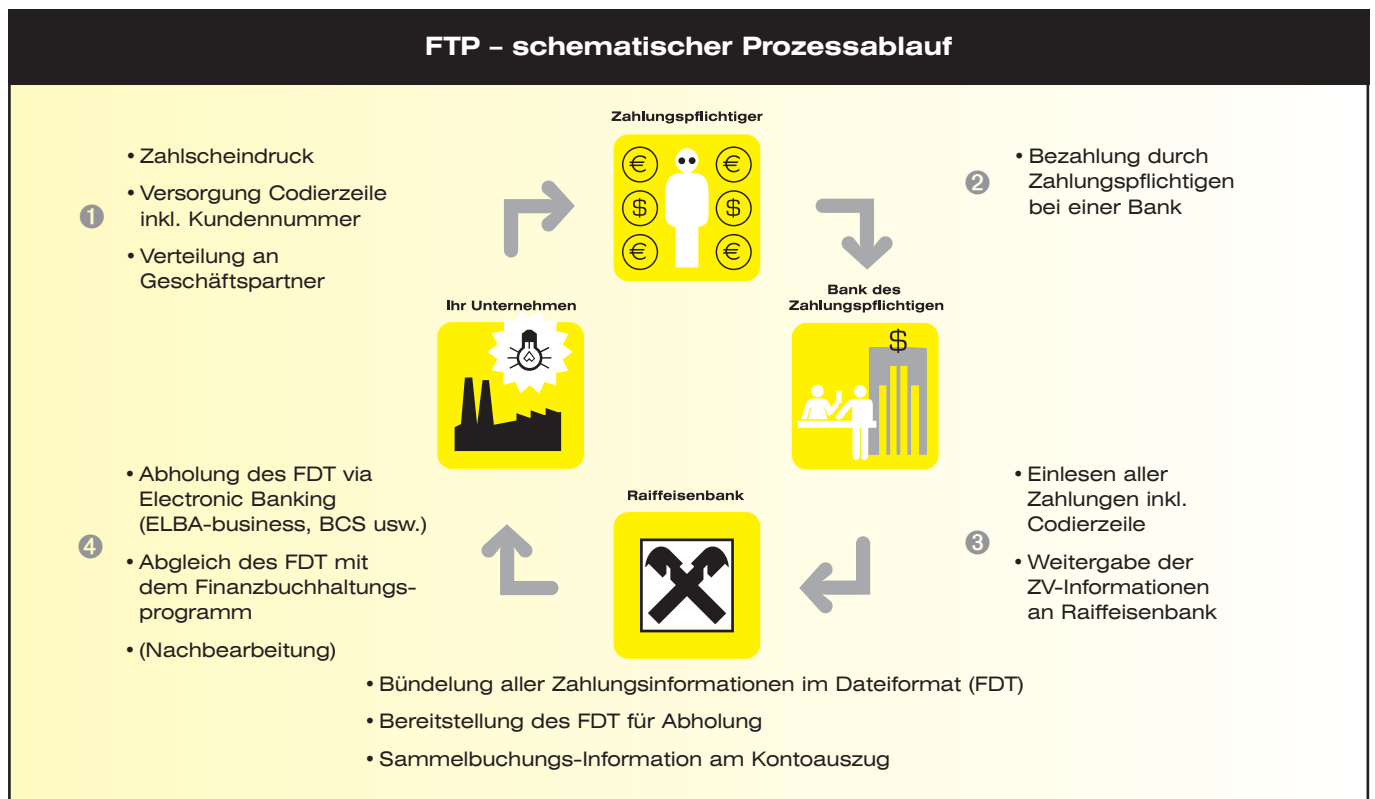
3 Folgedatenträger

Automatisierte Zuordnung von Zahlungseingängen in Ihrer Finanzbuchhaltung

Was ist der Folgedatenträger?

Der Folgedatenträger (FDT) dient dazu, Ihnen die über den Zahlscheindruck codierten Zahlungsinformationen des Zahlungspflichtigen in Datenträgerform zur Verfügung zu stellen. Weiterer Zweck ist der automatisierte Zahlungsabgleich in Ihrer Finanzbuchhaltung.

Wie kann man den Prozessablauf des FDT graphisch darstellen?



Was sind die Voraussetzungen für die Anlieferung des FDT?

Wichtige Kriterien zur Nutzung des FDT sind eine hohe Anzahl von Zahlungseingängen und die Möglichkeit des automatisierten Datenabgleichs in Ihrer Finanzbuchhaltung.

Weitere Voraussetzungen sind:

- Zahlscheindruckprogramm (oft in Finanzbuchhaltungssoftware enthalten)
- Unterfertigung der „Verpflichtungserklärung betreffend der Herstellung, Beschriftung und Verwendung von Zahlungsbelegen und Schecks durch Kunden“ mit Ihrer kontoführenden Raiffeisenbank
- Testdurchlauf mit kontoführender Raiffeisenbank

Was sind die Vorteile des FDT?

- geringer Verwaltungsaufwand
- effizientes Zeitmanagement
- automatisierte Ablaufsystematik (kaum Nachbearbeitung notwendig)
- Reduktion der Kosten durch Prozessoptimierung

Mit welchen Maßnahmen kann die Rücklaufquote der Informationen maximiert werden?

Bei der Nutzung von ELBA-business durch den Zahlungspflichtigen besteht die Gefahr, dass die Kundenzuordnungsmerkmale bei Zahlungseingang nicht mitgeliefert werden. Daher empfehlen wir, folgenden zusätzlichen Hinweis im Feld Verwendungszweck am Zahlschein anzudrucken:

ZAHLSCHEIN - EURO		
EUR Betrag		1 0 0 0 0
Kontonummer Empfängerin	BLZ Empfängerbank	Verwendungszweck
1 2 3 4 5 6 6	3 7 7 7 7	Bei Erfassung mittels
Empfängerin Hans Muster		Electronic Banking
Unterschrift Auftraggeberin - bei Verwendung als Überweisungsauftrag		geben Sie bitte fol-
Kontonummer Auftraggeberin	BLZ-Auftragg./Bankverm.	gende Daten im Feld
3 4 5 6 7	3 7 7 7 7	"Kundendaten" ein:
Auftraggeberin/Einzahlerin - Name und Anschrift		X X X X X X X X X X X X
Peter Muster		
6 4 5 8 Nirgendwo		
		004
XXXXXXXXXXXXX< 00001234566+ 00037777> 00000010000< 42+		

Bei Erfassung mittels Electronic Banking erfassen Sie bitte folgende Daten im Feld „Kundendaten“: xxxxxxxxxxxx

x = die bis zu zwölfstellige Kundenzuordnungslogik lt. Codierzeile

Um zu gewährleisten, dass tatsächlich nur jene Zahlungseingänge in den Folgedatenträger einfließen, die Ihren Zuordnungskriterien entsprechen, gibt es verschiedene Möglichkeiten, automatisiert Prüfungen durchzuführen, z. B.:

- Gutschrifts-Truncation (Prüfziffernrechnung bezügl. Inhalt der Codierzeile plus spezielle Belegcodierung, Algorithmus ist durch Bankenverband vorgegeben)
- Berücksichtigung Ihrer Prüfziffernrechnung bei Erstellung des FDT
Als Kontrolle für die Datenträger-Erstellung dient die Prüfzahlrechnung der Gutschrift-Truncation: bei Zahlungseingang werden die Daten in der Lesezone der Zahlscheine geprüft, sodass nur ordnungsgemäße Transaktionen für die Buchhaltung erfasst werden.

Aufgrund der Prüfhandlungen können auch die Belegflut und daraus entstehende Kosten eingedämmt werden. Für Details kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Kundenberater.

4 BCS – Business Contact Service

Was ist BCS?

BCS steht für Business Contact Service und ist ein Informationsnetzwerk, das von IBM auf Basis des ECODEX-Systems (Electronic Commercial Data Exchange) betrieben wird. Jeder Teilnehmer besitzt eine Mailbox, über die er mit anderen BCS-Teilnehmern (Banken, Versicherungen, Gebietskrankenkassen usw.) in Verbindung treten kann.

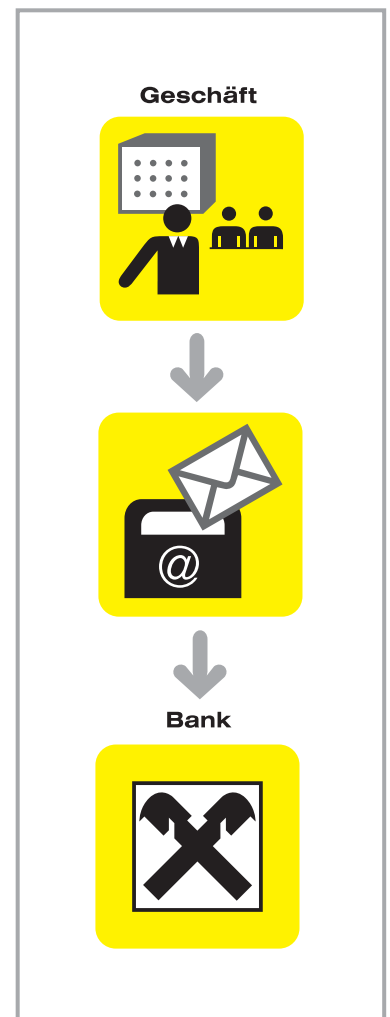
Was kann BCS?

BCS dient dem Datenaustausch:

- Versenden und Empfangen von unbeschränkt vielen Datentransaktionen von und zu unterschiedlichen Geschäftspartnern in einem einzigen Arbeitsgang, unter anderem auch Übertragung von Bankdaten wie z. B.
 - Datenträger Inland + Begleitzettel
 - Datenträger Ausland + Begleitzettel
 - Kontoauszüge
 - Kunden-Folgedatenträger
- Datenaustauschprotokoll über jede Nutzung
- Reaktivieren und nochmaliges Übertragen von bereits abgeholten Daten
- Bestätigung beim Erhalt der Daten des Empfängers

Was sind einige der Vorteile von BCS?

- Austausch der Kontoinformation und der ZV-Datenträger zwecks automatischer Verarbeitung zwischen Ihrer Finanzbuchhaltungs-Software und der Raiffeisen Bankengruppe
- einfache, rasche und sichere Auftragsbearbeitung
- 24-Stunden-Erreichbarkeit aller BCS-Teilnehmer
- Zugang zu allen 2300 Raiffeisen Bankstellen mittels BCS
- nur EIN Zugang für die Kommunikation mit ALLEN Geschäftspartnern



5 Einzug von Forderungen

Lastschrift- und Einzugsermächtigung

Lastschriftverfahren dienen dazu, die Durchlaufzeit im Zahlungsverkehr zu optimieren. Im Unterschied zur Überweisung (abhängig vom Zahlungsgebaren des Zahlungspflichtigen) können Sie als Unternehmer Zeitpunkt und Höhe des Zahlungseinganges steuern.

Einzug von Forderungen im Einzugsermächtigungsverfahren (EE-Verfahren)

Lastschriften nach dem Einzugsermächtigungsverfahren sind speziell für Unternehmungen mit einer hohen Stückzahl an Rechnungen und Verrechnung nach erbrachter Leistung geeignet. (z. B. Telekommunikationsunternehmen, Internetprovider usw.)

Voraussetzungen:

- Vereinbarung mit Ihrer kontoführenden Raiffeisenbank
- Vertrag zwischen Zahlungsempfänger und jedem Zahlungspflichtigen
- Anlieferung über elektronisches Medium (ELBA usw.)

Die Rückrechnungsfrist für Zahlungspflichtige beträgt beim EE-Verfahren 42 Kalendertage ohne Angabe von Gründen.

Einzug von Forderungen im Lastschriftverfahren

Abbuchungen nach dem Lastschriftverfahren sind insbesondere dann zu empfehlen, wenn eine Bezahlung vor Erbringung einer Dienstleistung bzw. vor Lieferung einer Ware notwendig ist (z. B. Handelsunternehmen).

Dies ist in der zum EE-Verfahren unterschiedlichen Vertragsgestaltung und Rückrechnungsfrist begründet und minimiert das Risiko für Sie als Zahlungsempfänger.

Voraussetzungen:

- Unterfertigung einer Vereinbarung mit Ihrer kontoführenden Raiffeisenbank
- Vertrag zwischen Zahlungspflichtigen und deren kontoführenden Banken
- Weiterleitung der Informationen der Bank des Zahlungspflichtigen an die Bank des Zahlungsempfängers
- Anlieferung über elektronisches Medium (ELBA-business usw.)

Die Rückrechnungsfrist für Zahlungspflichtige beträgt beim Lastschriftverfahren 2 Bankwerkstage, da die Bank des Zahlungspflichtigen das Vertragsverhältnis prüfen muss.

Vorteile aus beiden Verfahren?

- Optimierung der Durchlaufzeiten für Ihre Zahlungseingänge
- Sie bestimmen den Zeitpunkt des Zahlungslaufes
- Folgedatenträger für Rücklastschriften
- Reduktion von Papier und Kosten

6 e-Rechnung – elektronische Rechnungslegung und Bezahlung via Internet

e-Rechnung ist die Drehscheibe für den elektronischen Dokumentenaustausch, wobei Unternehmen, Privatkunden, Mitarbeiter und Banken in allen Geschäftsbereichen zusammengeführt werden.

e-Rechnung ist ein offener Standard, der derzeit von den Bankengruppen Bank Austria – Creditanstalt, Erste Bank und Sparkassen sowie der gesamten **Raiffeisen Bankengruppe** direkt in das Internet Banking integriert ist.

Der komplette Datenverkehr wird verschlüsselt nach den Sicherheitsrichtlinien der Internet Banking Applikationen durchgeführt, die auch primärer Einstiegspunkt für derzeit 1,8 Mio Privatkunden sind. Firmenkunden können über Standardschnittstellen (EDIFACT, XML, SAP iDoc, Mesonic, MS Navision, MS Axapta, Datev, Igel etc.) an e-Rechnung teilnehmen.

Voraussetzungen

e-Rechnung und die dahinter stehenden Finanzprozesse können nach kurzer Implementierungszeit und geringen personellen Aufwendungen sofort genutzt werden. Dies wird durch die Unterstützung aller gängigen Standards für sämtliche Dateneinlieferungen und Statusmeldungen garantiert.

Präsentation, Zahlung und Clearing

Generell wird zwischen zwei Arten der Abwicklung von e-Rechnung unterschieden:

• Presentment and Payment

Hierbei erhält der Kunde ein Dokument, mit dem eine offene Forderung verbunden ist, im Internet Banking seiner Raiffeisenbank vorgelegt. Die Anwendungsmöglichkeiten reichen von klassischen Rechnungen mit Zahlschein über Kontoauszüge mit monatlichen Raten bis hin zur Produktwerbung mit Bestell- und Bezahlungsfunktion.

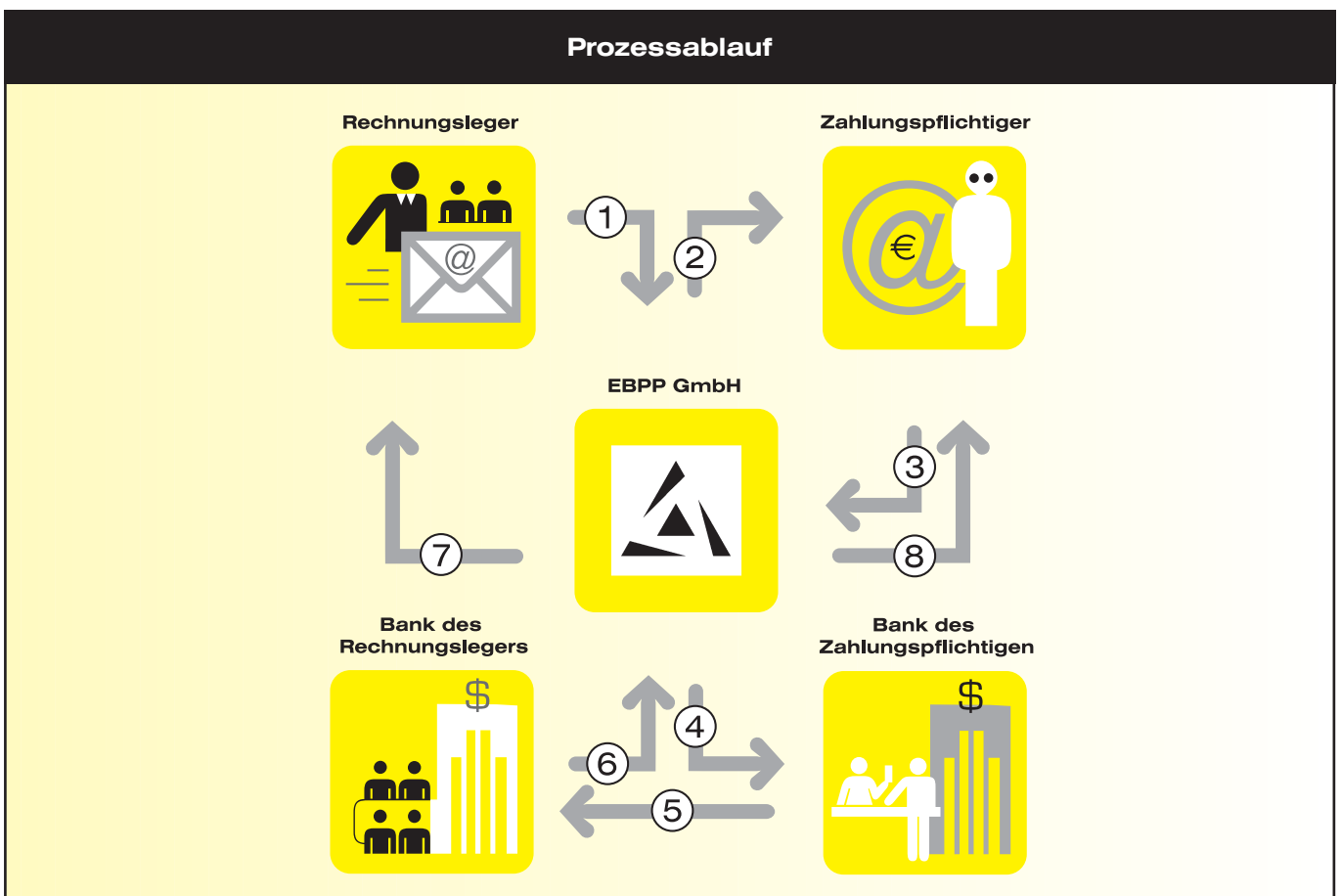
• Presentment only

Das reine Präsentieren eines Dokuments ohne Bezahlungsfunktion kommt beispielsweise bei Rechnungen mit bestehenden Einzugsaufträgen zum Einsatz. Die Rechnung wird nur zur Ansicht präsentiert, das Unternehmen zieht wie gewohnt im Hintergrund den offenen Betrag ein. Gutschriften, informelle Dokumente, Saldenaufstellungen, Produktinformationen, Bescheide bis hin zu firmeninternen Dokumenten wie Gehaltszettel können auf diese Art und Weise sicher zugestellt werden. Unter Geschäftspartnern bietet Presentment only die Möglichkeit des Clearing von elektronischen Dokumenten wie Eingangsrechnungen, Lieferscheinen, Bestellungen und Formulardaten jeder Art.

Erweitertes Leistungsspektrum

e-Rechnung bietet in der Financial Chain auf Rechnungseingangs- und -ausgangsseite Mehrwerte:

- **Erfassung aller Eingangsrechnungen:** Gemeinsam mit Raiffeisen Informatik bietet e-Rechnung die komplette Abarbeitung der Eingangsrechnungen an. Papierhafte Eingangsrechnungen werden durch die RI optisch erfasst und mit elektronisch eingelieferten Rechnungen gemischt. Für das e-Rechnung einsetzende Unternehmen werden somit alle Eingangsrechnungen elektronisch über eine einzige Schnittstelle bereitgestellt.
- **Abwicklung aller Ausgangsdokumente:** Gemeinsam mit Raiffeisen Informatik bietet e-Rechnung die komplette Abwicklung der Ausgangsdokumente an. Das e-Rechnung einsetzende Unternehmen liefert alle Ausgangsdokumente in e-Rechnung ein, wobei eine Selektion je nach Automatisierungsgrad und Wunsch des Empfängers erfolgt. Die Dokumente werden entweder elektronisch im gewünschten Format zugestellt oder ausgedruckt und postalisch versandt.
- **Digitale Signatur:** Auf Wunsch können alle an e-Rechnung eingelieferten Dokumente mit einer digitalen Signatur (lt. SigG und SigV) versehen werden. Sämtliche damit verbundenen Aufgaben von der Signierung bis zur Signaturprüfung nimmt e-Rechnung vollautomatisch wahr.



- 1) Verschlüsselte Übertragung Ihrer Rechnungen an die EBPP GmbH
- 2) Zahlungspflichtiger wird per E-Mail verständigt, dass neue Rechnungen vorliegen
- 3) Zahlungspflichtiger gibt Rechnung per Mausklick frei
- 4+5) EBPP GmbH lässt die Summe von der Bank des Kunden zur Bank des Rechnungslegers transferieren
- 6) Nach erfolgreicher Transaktion erhält EBPP GmbH eine Bestätigung der Bank in Form einer Gutschriftsanzeige
- 7) Die Finanzbuchhaltung des Rechnungslegers erhält die Gutschriftsanzeige zur Buchung
- 8) Mit dem Abschluss der Rechnung im Electronic Banking des Kunden schließt sich der Kreis

Funktionsweise

- Die zu präsentierenden Dokumente (z. B. Rechnungen) werden verschlüsselt an die EBPP GmbH übertragen.
- Der Empfänger wird daraufhin per E-Mail informiert, dass neue Dokumente für ihn in e-Rechnung vorliegen.
- Der Empfänger steigt wie gewohnt mit Verfügernummer und Passwort in sein Internet Banking ein und klickt auf „e-Rechnung“.
- Hat das Dokument rein informellen Charakter (z. B. Polizze), muss der Empfänger keine weiteren Aktionen durchführen. Das Dokument bleibt sicher in seinem Internet Banking und kann bei Bedarf ausgedruckt oder heruntergeladen werden.
- Ist an das Dokument eine Zahlung geknüpft, so kann diese per Mausklick freigegeben oder beeinsprucht werden. Je nach eingeräumten Möglichkeiten durch den Rechnungssteller hat der Empfänger weitere Optionen wie Teilzahlung oder Betragsminderung.
- Wurde eine Zahlung ausgelöst, muss diese vom Empfänger mit einer TAN oder mittels digitaler Signatur freigegeben werden.
- e-Rechnung übermittelt den elektronischen Datenträger an den Rechnungssteller, wobei dieser garantiert vollautomatisch dem offenen Posten zugeordnet werden kann.

Vorteile für Rechnungsempfänger

- einfache Anmeldung per TAN im Internet Banking
- vorausgefüllte Überweisungsformulare
- Zahlungsfreigabe per Mausklick
- Rechnungen downloaden, ausdrucken oder 12 Monate im Archiv abrufen
- benutzerfreundliche Menüführung
- jederzeit und überall per Internetzugang nutzbar
- keine Zahlung wegen Urlaubs versäumen
- kostenloses Service
- mit den Sicherheitsstandards der Banken versehen

Vorteile für Rechnungsleger

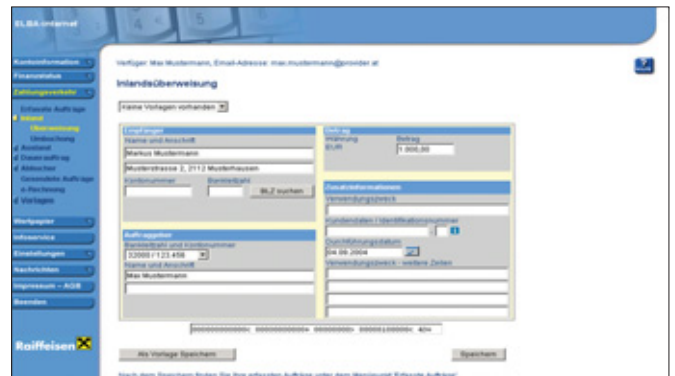
- Kosteneinsparung durch elektronische Rechnungserstellung und -versand
- automatische Zuordnung zu offenen Posten und schnellere Übersicht über bereits erhaltene Zahlungseingänge
- Reduktion des Call-Center-Aufwandes durch selbst erklärende, interaktive Rechnungen
- vollständiger Investitionsschutz durch österreichweiten Standard
- kurze Implementierungsdauer und kein Wartungsaufwand
- Unterstützung aller gängigen Standards für Rechnungsformat und Zahlungsverkehr
- neue Möglichkeiten im Direct-Marketing durch CRM-Einbindung
- sofortige Rückmeldung über Intervention des Rechnungsempfängers
- mehr Kundennähe durch Verknüpfung von Rechnung und Leistungsangebot
- bessere Datenqualität durch gesenkte Fehlerquoten bei elektronischer Bearbeitung
- Reduktion der manuellen Nachbearbeitung und Nachforschung
- Steigerung der Besucherzahlen auf der eigenen Website durch Links
- effizientere Kontrolle aller fälligen Zahlungen und Mahnungen

7 eps Online-Überweisungen

Online-Shop-Zahlungen via Internet Banking

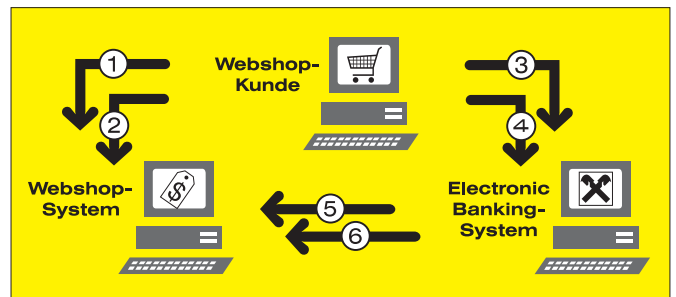
Was ist die eps Online-Überweisung?

Die eps Online-Überweisung (vormals ELBA-payment) ist ein Internet-Zahlungssystem, das sowohl dem Online-Käufer als auch dem Internet-Händler den Schutz aller Daten und die Sicherheit geleisteter Zahlungen garantiert.



Wie funktioniert die eps Online-Überweisung?

- 1) Der Internet-Shopping-Kunde füllt den Warenkorb im Internet-Shop
- 2) Zum Zahlen wählt der Kunde die Bezahlungsfunktion „eps Online-Überweisung“
- 3) Nach der Anmeldung mit Verfügernummer und PIN in ELBA-internet öffnet sich im Browser ein bereits ausgefülltes Überweisungsformular
- 4) Durch Eingabe der Transaktionsnummer (TAN) unterschreibt der Käufer die Überweisung
- 5) Der Verkäufer erhält über den Status der Transaktion sofort eine elektronische Rückmeldung
- 6) Der Überweisungsbetrag wird dann automatisch dem Verkäuferkonto gutgeschrieben



Welche Vorteile bietet die eps Online-Überweisung?

- garantierte Zahlung ohne Risiko
- reduzierte Transaktionskosten
- eps-Standard garantiert Multibankfähigkeit (es werden nicht nur Raiffeisen Kunden, sondern auch die Online-Banking-Kunden anderer österreichischer Banken unterstützt)
- geringer Aufwand bei der Implementierung, da nur eine Schnittstelle für alle Online-Banking-Systeme erforderlich ist
- Zahlungen sind für den Käufer nicht widerrufbar
- hohe Akzeptanz beim Käufer
- schnellerer Zahlungseingang auf dem Konto des Verkäufers



Wie sicher ist die eps Online-Überweisung?

Die Sicherheit für Ihr Geschäft:

- Verfügbarkeit – rund um die Uhr
- automatische Prüfung und sofortige elektronische Bestätigung der Transaktionsberechtigung des Käufers (solange die jeweilige Bank online ist)
- mehrfacher Schutz durch Firewalls im Raiffeisen Rechenzentrum
- Zertifizierung durch eine internationale Prüfgesellschaft

Die Sicherheit für Ihre Kunden:

- 128bit-Verschlüsselung der Datenübertragung
- Zugriff auf Konten nur mit Verfügernummer und PIN bzw. digitaler Signatur
- automatischer Verbindungsabbruch, wenn 10 Minuten keine Eingabe erfolgt
- Sperre der Verfügernummer bei mehr als drei Fehlversuchen bei der PIN-Eingabe
- Zertifizierung durch eine internationale Prüfgesellschaft

8 Akzeptanz von Kartenzahlungen

Zufriedene Kunden gewinnen und durch bargeldlose Zahlungsabwicklung profitieren



Für Ihre Kunden wird bargeldloses Zahlen von Waren und Dienstleistungen immer mehr zur Selbstverständlichkeit. Jüngste Untersuchungen zeigen, dass Kartenzahler im Durchschnitt um ein Drittel mehr ausgeben als Barzahler. Mehr als **6,2 Millionen** österreichische **Maestro-Kunden** (international ca. 521 Millionen) und **2,1 Millionen** österreichische **Kreditkarten-Kunden** (weltweit mehr als 1 Milliarde) zählen bereits auf die Vorteile der bargeldlosen Zahlung:

- moderner und einfacher Zahlungsvorgang
- schnelle Abwicklung an der Kasse
- höhere Kundenbindung und Servicequalität
- neues Kundenpotential erschließen
- mehr Umsatz durch Spontankäufe
- höhere Sicherheit durch elektronische Abwicklung (kein Falschgeldrisiko, keine Kassadifferenzen) und Zahlungsgarantie der Banken
- Vereinfachung der Bargeldlogistik (sinkender Wechselgeldbedarf)
- geringere Attraktivität für Diebstahl und Raub
- Zahlungen werden tagfertig Ihrem Konto gutgeschrieben

9 Mehr Umsatz mit der Bankomat-Kasse

Die Bankomat-Kasse als universelles POS-Terminal ermöglicht bargeldlose Zahlungen mit allen in- und ausländischen Maestro-Karten (Bankomatkarten), Quick-Zahlungen mit der österreichischen elektronischen Geldbörse, Kreditkartenzahlungen mit MasterCard, Visa, DinersClub, American Express und JCB sowie Zahlungen mit Kunden- und Flottenkarten (z. B. OMV-Tankkarte).

Die Bankomat-Kasse ist das ideale POS-Terminal für Unternehmen aller Handels- und Dienstleistungsbranchen mit direktem Kundenverkehr, aber auch für selbstständig und freiberuflich Tätige. Die Bankomat-Kasse ist als stationäres oder als mobiles Terminal erhältlich. Voraussetzung für den Betrieb ist der Abschluss von Akzeptanzverträgen für Maestro- und Quick-Zahlungen mit Europay Austria. Darüber hinaus schließen Sie Akzeptanzverträge mit jenen Kreditkartenunternehmen ab, deren Karten Sie akzeptieren wollen (MasterCard und Visa empfohlen, bestehende Verträge können übernommen werden).

Die Schritte zur Bankomat-Kasse

1. Sprechen Sie mit Ihrem Kundenberater bzw. Ihrer Kundenberaterin.
2. Abschluss der Akzeptanzverträge mit Europay Austria, VISA etc.
3. Herstellung der technischen Rahmenbedingungen (ISDN, Datex-P, 230V) durch Sie.
4. Installation Bankomat-Kasse und Zubehör, Einschulung des Kassenpersonals.
5. Betriebsaufnahme.

9.1 Stationäre Bankomat-Kasse

Ein Zahlungsterminal für alle Karten

Die Bankomat-Kasse als stationäres Terminal wird idealerweise an die Handlungskasse angeschlossen. Dadurch wird der zu zahlende Betrag automatisch an die Bankomat-Kasse übertragen. Belege für Kreditkartenzahlungen werden von der Handlungskasse gedruckt.

Ist kein Handlungskassen-Anschluss möglich, wird der Betrag direkt an der Bankomat-Kasse eingegeben und der Belegdruck für Kreditkartenzahlungen erfolgt über einen separaten Drucker.



Technische Voraussetzungen für die Installation einer Bankomat-Kasse

Die Verbindung zur Autorisierungszentrale wird über einen **ISDN-Basisanschluss mit Datex-P-Zugang** im Kassenbereich über den D-Kanal realisiert.

3 x 230 V/24-Stunden-Stromanschlüsse je Bankomat-Kasse vorsehen.

9.2 Mobile Bankomat-Kasse

Ein mobil einsetzbares Terminal für alle Karten – „das Terminal kommt zum Kunden“

Die mobile Bankomat-Kasse ist unabhängig von Ihrem Standort in ganz Österreich einsetzbar. Egal wo sich Ihr Kunde befindet, Sie kommen mit der mobilen Bankomat-Kasse einfach zu ihm.

Dank des leistungsstarken Akkus und der Zahlungsautorisierung über das A1-GSM-Netz sind Sie und Ihre Kunden unabhängig von Stromversorgung oder einem fixen Telefonanschluss. Das bedeutet für Sie nicht nur weniger Installationsaufwand, sondern vor allem uneingeschränkte Mobilität. Außerdem verfügt die mobile Bankomat-Kasse über einen integrierten Drucker für Beleg- und Journaldruck, dadurch können z. B. Kreditkarten-Zahlungsbelege einfach und schnell ausgestellt werden.



Technische Voraussetzungen für die Installation einer mobilen Bankomat-Kasse

Die Verbindung zur Zahlungsautorisierung wird über die Technologie **ON-AIR** realisiert. Der in der mobilen Bankomat-Kasse eingebaute SIM ist nur für die Datenkommunikation zugelassen und nur im GSM-Netz der Mobilkom (A1) funktionstüchtig:

2 x 230 V Stromanschlüsse (1 = Reserve) für die Ladestation vorsehen.

10 Quick – ideal bei kleinen Durchschnittsumsätzen



QUICK – die österreichische elektronische Geldbörse – hat mit Einführung des Euro als Bargeld rasch an Bedeutung gewonnen. Um dem wachsenden Münzvolumen zu entgehen, verwenden immer mehr Kunden ihre elektronische Geldbörse. Quick ist in Branchen mit vielen kleinen Rechnungsbeträgen und insbesondere Münzzahlungen die ideale bargeldlose Zahlungsform.

Ihre Kunden profitieren bei der Verwendung von Quick vor allem von der einfachen Handhabung: bargeldlos zahlen **ohne Code** und **ohne Unterschrift**, lediglich durch Bestätigung des Rechnungsbetrags mittels OK-Taste. Bei Automaten entfällt zusätzlich das lästige Suchen nach dem passenden Kleingeld.

Ein weiterer Vorteil von Quick ist, dass nur beim Laden, nicht jedoch beim Zahlen, eine Buchungszeile am Kontoauszug anfällt.

Voraussetzung für das Zahlen mittels Quick ist das vorherige Laden der elektronischen Geldbörse auf der Maestro-Bankkundenkarte bei jedem Bankomaten und bei jedem Quick-Ladeterminal (max. € 400,-).

Das mobile Quick-Terminal ist innerhalb ihres Betriebes und unabhängig von Ihrem Standort auch in ganz Österreich einsetzbar. Sie kommen mit dem mobilen Quick-Terminal einfach zum Kunden. Zum Einbau in Verkaufsautomaten (z. B. Heiß- und Kaltgetränke, Snacks, Fahrscheine, Park-Tickets etc.) sind spezielle Quick-Automatenmodule verfügbar. Für die Zahlungsabwicklung ist in beiden Fällen keine Telefonverbindung zu Europay Austria erforderlich.

Voraussetzung für die Inbetriebnahme eines Quick-Terminals ist der Abschluss eines Quick-Akzeptanzvertrages mit Europay Austria. Für die Installation des mobilen Quick-Terminals sind 2 Stromanschlüsse 230 V und eine Telefonleitung (nur für die Einreichung der Quick-Umsätze zur Gutschrift auf das Geschäftskonto) erforderlich.

11 Kreditkarten

Die Firmen-Kreditkarte bietet Ihnen als Unternehmer und Ihren Mitarbeitern viele Vorteile, welche das Geschäftsleben wesentlich erleichtern:

- weltweit bargeldlos bezahlen von Waren und Dienstleistungen in beliebiger Höhe
- jederzeit Bargeld auf der ganzen Welt mit Hilfe einer PIN
- die Abrechnung der Ausgaben erfolgt zusammengefasst einmal im Monat
- Transparenz der privaten und geschäftlichen Ausgaben durch eine kostenlose Zweitkarte
- umfassender Versicherungsschutz auf Geschäftsreisen

11.1 VISA Business Card

Die **VISA Business Card** (mit PIN) ist für Mitarbeiter von klein- und mittelständischen Unternehmen, für Selbstständige und freiberuflich Tätige gedacht. Sie wird als Classic-Karte oder als Goldkarte mit Versicherungsschutz angeboten und kann bereits ab einer einzigen Karte verkauft werden. Ein vergünstigter Kartenpreis ab 3 Karten macht die VISA Business Card noch attraktiver. Und als besonderes Zuckerl gibt es 2005 die VISA Business Card im ersten Jahr gratis!

Monatliche Abrechnung der Ausgaben:

- die Verrechnung erfolgt einmal im Monat entweder über das Privatkonto des Mitarbeiters oder über ein Geschäftskonto
- die Monatsrechnung wird wahlweise an die Privatadresse des Mitarbeiters oder an die Firma versandt

Eine kostenlose Zweitkarte für die Trennung der geschäftlichen von den privaten Ausgaben kann zu der VISA Business Card bestellt werden.

Mit der VISA Business Card in Goldversion genießen Management und Firmenleitung einen besonders hohen Versicherungsschutz und die kostenlose Benützung der VISA-VIP-Lounge in Wien/Schwechat.

11.2 VISA Corporate Card

Die **VISA Corporate Card** (mit PIN) ist für große nationale und internationale Unternehmen geeignet. Bereits ab zehn Karten kann eine Firma für ihre Mitarbeiter VISA Corporate Cards bestellen. Diese Karte wird als Classic-Karte mit oder ohne Versicherungsschutz oder als Goldkarte mit Versicherungsschutz angeboten. Flexible Teilzahlung der Sammelrechnung sowie die monatliche Abrechnung der Ausgaben als auch eine kostenlose Zweitkarte für die Trennung der geschäftlichen von den privaten Ausgaben ist wie bei der VISA Business Card möglich.

Als besonderes Service der VISA Corporate Card gelten folgende Zusatzleistungen:

- **CLW-Haftungsversicherung**

Das Unternehmen wird vor etwaigem Missbrauch durch die eigenen Mitarbeiter geschützt. Die Versicherungssumme beträgt bis zu USD 25.000,- pro Karteninhaber und Jahr und bis zu USD 1,650.000,- pro Unternehmen und Jahr.

- **Visa-Managementinformationen**

Das Unternehmen erhält größtmögliche Transparenz und Übersichtlichkeit der Ausgaben aller Mitarbeiter.

- **Visa-Firmen-Travel-Account**

Auf Wunsch erhält das Unternehmen mit dem Visa-Corporate-Card-Programm ein separates Konto für die Buchung von Reisen in ausgewählten Reisebüros.

11.3 Business MasterCard

Die **Business MasterCard** bietet alle Vorteile einer Kreditkarte inkl. Versicherungsschutz für kleine und große Unternehmen.

Der Karteninhaber und die Firma haften solidarisch für alle Verpflichtungen aus dem Kartenvertrag. Als besondere Leistung dieser Karte gilt die begrenzte Haftung der Firma für Privatausgaben der Karteninhaber: auf 10 % der Rechnungssumme bei entsprechendem Nachweis.

Die Verrechnung der Umsätze sowie des Kartenentgeltes erfolgt nach Kundenwunsch entweder über das Konto des Karteninhabers oder der Firma.

Durch eine kostenlose Zweitkarte kann der Karteninhaber jedoch die geschäftlichen von den privaten Ausgaben klar trennen. Für Ausgaben, die mit der privaten Zweitkarte getätigt wurden, haftet die Firma nicht. Die Monatsrechnung wird an die Privatadresse versendet und vom Privatkonto des Mitarbeiters abgebucht.

Eine Teilzahlung der Monatsrechnung ist bei MasterCard nicht möglich.

Damit Sie die Vorteile der Business MasterCard kennen lernen können, gibt es die Karte bei erstmaliger Antragstellung für drei Monate gratis. Günstige Kartenpreise ab der 2. Kartenbestellung machen diese Karte noch attraktiver.

Die in dieser Broschüre enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information unserer Kunden und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Broschüre, insbesondere für die Richtigkeit und Vollständigkeit ihres Inhaltes, ist ausgeschlossen

Überreicht durch:



ZRW-ADV 56363/1 - 105

www.raiffeisen.at

**Raiffeisen
Meine Bank**

